

Sanierung von Unternehmen oder von Unternehmensträgern?

Zur Stellung der Eigentümer
in einem künftigen
Reorganisationsverfahren

Von Dr. Manfred Balz, Bonn

B 44590

**Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt**



Verlag Kommunikationsforum · Köln

Inhaltsverzeichnis

I.	Fragestellung	1
II.	Zwei Sanierungsparadigmata	5
1.	Reorganisation als Recht des Kollektivzugriffs auf den going-concern-Wert des Schuldnervermögens	5
1.1	Die „philosophy“ des Reorganisationsrechts der USA	5
1.2	Einigungsdruck durch Konfliktregeln	7
1.3	Die Beteiligung der Eigentümer als Klasse von Financiers	8
1.4	Die Stellung des Schuldners in der Reorganisation	11
1.5	Reorganisation durch Liquidation	12
1.6	Der Gestaltungsspielraum für Reorganisationen	13
1.7	Insolvenzrecht als federal law	14
2.	Das Vergleichsverfahren: Konkursvermeidung im öffentlichen Interesse	14
2.1	Der Vergleich als Rechtswohltat	14
2.2	Geburtsfehler des Vergleichsverfahrens	15
2.3	Kosten für die Gläubigerschaft	16
2.4	Keine ökonomisch sinnvolle Verknüpfung von Konkurs und Vergleich	17
2.5	Das Nachforderungsrecht als Sanierungshemmnis	18
3.	Ordnungspolitische Verankerung und privatrechtliche Legitimation eines Sanierungsverfahrens	18
3.1	Das Reorganisationsziel und die Gläubigerautonomie	18
3.2	Sanierung als Investitionsentscheidung	19
3.3	Perpetuierung von Unternehmensträgern und der Markt für Unternehmungen	20
3.4	Gesamtwirtschaftliche Ziele eines Sanierungsverfahrens	24
3.5	Zur Auslesefunktion des Konkurses	25
3.6	Aufgaben eines marktkonformen Sanierungsverfahrens	26
3.7	Privatautonome Disposition oder Legitimation durch Justizverfahren?	28
3.8	Wirtschaftsverfassung und privates Reorganisationsrecht	29
III.	Die Vorschläge der Insolvenzrechtskommission	31
1.	Zugang zur Reorganisation	31
1.1	Zwei gerichtliche Sanierungsverfahren	31

1.2	Unterschiede zwischen Reorganisation und Zwangsvergleich	31
1.3	Der „unternehmerisch tätige Schuldner“	33
1.4	Reorganisation für alle going concerns?	35
2.	Reorganisation versus Liquidation	36
2.1	Privilegierte und diskriminierte Verwertungsformen	36
2.2	Reorganisation als begünstigtes Ziel in der Unternehmerinsolvenz	36
2.3	Zerschlagung als begünstigtes Ziel in der Nichtunternehmerinsolvenz	37
3.	Grenzen des Kollektivverfahrens	37
3.1	Der Kreis der Insolvenzgläubiger	37
3.2	Der Beirat und die Stellung der Arbeitnehmer	40
3.3	Die unbeteiligten Eigentümer	41
3.4	Schematische Gruppenbildung	42
3.5	Kein ökonomisch fundierter Minderheitenschutz	43
3.6	Vetorecht jeder Abstimmungsgruppe	44
4.	Die Stellung der Eigentümer in Liquidation und Reorganisation	45
4.1	Unterschiedliche Behandlung gleicher Rechte	45
4.2	Eröffnungsgründe und gesellschaftsrechtliche Kompetenzverteilung	45
4.3	Eigentütermitsprache nach Insolvenzeintritt?	47
5.	Einzelheiten der Kommissionsvorschläge	49
5.1	Rechtliche Kontinuität des Unternehmensträgers als Voraussetzung der Reorganisation	49
5.2	Perpetuierung des Unternehmensträgers im Insolvenzverfahren	53
5.3	Sonderprobleme bei der Reorganisation von Personengesellschaften	55
5.4	Kapitalersetzende Gesellschafterdarlehen	58
5.5	Ausschluß von Gesellschaftern bei Wertlosigkeit ihrer Beteiligung	60
5.6	Ausschluß von Gesellschaftern aus wichtigem Grunde	63
5.7	Zustandekommen organisationsrechtlicher Maßnahmen	65
5.8	Ersetzung der für gesellschafts-(organisations-)rechtliche Maßnahmen erforderlichen Mehrheiten	66
5.9	Alternativen für die Behandlung der Eigentümer im Reorganisationsverfahren	68

IV. Übertragende Sanierung als zulässiges Reorganisationsinstrument	71
1. Allgemeines	71
2. Vorzüge der Reorganisation durch übertragende Sanierung	72
2.1 Anwendbarkeit fortführungsfreundlicher Vorschriften	72
2.2 Kollektive Aushandlung der Übertragungsbedingungen	72
2.3 Flexible Behandlung von Altverbindlichkeiten	72
2.4 Möglichkeit eines Nachverfahrens	73
2.5 Differenzierte Sozialplangestaltung	73
2.6 Keine Abgrenzungsprobleme zwischen Reorganisation und Liquidation	73
2.7 Mitsprache der Gläubiger beim Übergang in den Konkurs	74
3. Notverkauf eines Unternehmens vor Planaufstellung	74
4. Übertragung von Vertragsverhältnissen auf den Erwerber?	74
5. Anpassung des §613a BGB	75
6. Steuerliche Förderung übertragender Sanierungen	76